

Wie die Kälte nach Rostock kam

– eine Nachlese zum Treffen des Bundesinnungsverbandes des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV) -

Am 22. und 23.03.2017 fand die Mitgliederversammlung des Bundesinnungsverbandes des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV) in Rostock statt. Die Innung für Kälte-Klimatechnik MV mit ihrem Obermeister Dr. Thomas Diestel war in diesem Jahr Gastgeber und hatte die Ehre, die Veranstaltung auszurichten.



Foto: Begrüßung der Gäste durch
OM Dr. Diestel in der Kogge;
(Quelle: S. Andresen,
CCI Dialog GmbH)

Die 43 Obermeister und Delegierte aller kälte- und klimatechnischen Innungen aus ganz Deutschland trafen sich traditionell am Vorabend in der Gaststätte „Zur Kogge“ und schnupperten maritimes Flair bei gutem Essen und Trinken. Der Shantysänger Charly Frommke trug mit launigen Sprüchen, kabarettistischen Humor und lustigen Seemannsliedern zum Gelingen des fröhlichen Abends bei.



Foto:
Shantysänger Charly Frommke
in der Kogge;
(Quelle: S. Andresen,
CCI Dialog GmbH)

Am Folgetag wurde es dann ernst. Die Kollegen trafen sich auf dem Traditionsschiff des Schiffbau- und Schifffahrtsmuseums im IGA-Park zu ihrer Mitgliederversammlung.

Gleich zu Beginn wurden die Herren Jürgen Christiansen und Klaus Oelrichs von der Fach-Innung für Kälte- und Klimatechnik Schleswig-Holstein mit der bronzenen Ehrennadel des BIV für ihren hohen persönlichen, ehrenamtlichen Aufwand an der Realisierung der „Straße der Kälte- maritim“, die im Juni 2016 auf dem Traditionsschiff als Dauerausstellung eröffnet wurde, geehrt. Auch in der Kältetechnik gilt, dass wer wie ein Baum seine Wurzeln verliert, letztlich verdorrt und untergeht. Die positive Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte ist deshalb wichtig und kann auch der Nachwuchswerbung dienen. Herzlichen Glückwunsch den Ausgezeichneten!



Foto:
Auszeichnung der Aktivisten mit der bronzenen Ehrennadel des BIV von links nach rechts:
Klaus Oelrichs, OM der Innung S-H
Heribert Baumeister, BIM BIV
Jürgen Christiansen, stell. OM Innung S-H
Dr. Wolfgang Lange, Innung M-V
(Quelle: S. Andresen, CCI Dialog GmbH)

Es wurde dann über Aktivitäten des Vorjahres berichtet. Die Rechnungsprüfer, Herr Strakeljahn und Herr Esser, bestätigten den korrekten Umgang mit den Haushaltsmitteln, so dass Vorstand und Geschäftsführung des BIV entlastet werden konnten. Auch der Haushalt 2017 erhielt die Zustimmung der Wahlberechtigten. Die Mitglieder beschlossen auch, die Geschäftsstelle des BIV von Siegburg nach Bonn in das Josef-Biber-Haus zu verlegen. Damit werden die beiden Schwesterverbände BIV und VDKF zukünftig unter einem gemeinsamen Dach agieren. Sie profitieren damit gemeinsam von den Synergieeffekten eines arbeitsteiligen Prozesses zum Wohl der gesamten Kälte-Klima-Branche. Unter Beifall der Anwesenden wurde der Vertrag unterzeichnet.



Foto:
Unterzeichnung des Vertrages zwischen dem BIV und dem VDKF von links nach rechts
Dr. Matthias Schmitt, GF BIV
Heribert Baumeister, BIM BIV
Wolfgang Zaremski, Präs. VDKF
Reinhard Jeschkeit; Vizepräs. VDKF
(Quelle: S. Andresen, CCI Dialog GmbH)

Vom Berufsbildungsausschuss wurde über den neuen Rahmenlehrplan für die Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Kälteanlagenbauer-Handwerk sowie über den Unterweisungsplan mit der Kennziffer KK5/17 für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im Kälteanlagenbauer-Handwerk „Mechatroniker/in für Kältetechnik“ informiert. Schwerpunkte sind die Vermittlung der Anwendung natürlicher Kältemittel wie CO₂ (R744) und der Umgang mit Propan (R290) in Kälteanlagen.



Foto:
Tagungssaal mit 43 Teilnehmern
auf dem Traditionsschiff
(Quelle: S. Andresen,
CCI Dialog GmbH)

Im Mittelpunkt der Gespräche standen auch die branchenbezogene Situation und die Tätigkeit der Informationsstelle des BIV. Die technische Beratung zu den aktuellen Vorschriften und Regeln im Kälteanlagenbauerhandwerk sind eine wichtige Grundlage. Wesentliche Änderungen sind durch die neue F-Gase-Verordnung 517/2015, durch die Überarbeitung der Norm DIN EN 378 Teil 1 bis 4, der neuen Durchführungsverordnungen DVO EU 2015-2065 bis 2068 sowie weiterer VDI- und VDMA-Richtlinien eingetreten. Weiterhin standen auf dem Programm die Diskussion zum Umgang mit Förderprogrammen und den veränderten Richtlinien des BAFA-Förderprogrammes, die insbesondere auch für die Kunden wie Bäcker, Fleischer und andere Handwerke mit kältetechnischen Anwendungen in ihrer Produktionsstätten von hoher Bedeutung sind. Dazu trägt auch die Bündelung der Branchenkräfte im ZVKKW bei, wo eine Koordinierungsfunktion zwischen Industrie, Fachhandel und Kälte-Klima-Fachbetrieben wahrgenommen wird.

Sehr informativ war auch der Beitrag des Gastreferenten, Herrn Dirk G. Müller, von der Beratungsgesellschaft DM Consulting & Partner, wo über strategische Entwicklungen und Tendenzen in der Kälte-Klima-Branche referiert wurde, wie z.B. über Nachfolgeregelungen bei Betriebsaufgabe oder Betriebsvergleiche. Naturgemäß stehen Fragen der Ausbildung und der Nachwuchsgewinnung im Vordergrund. Der BIV hat in der Vergangenheit viel unternommen, um für den Nachwuchs in der Branche zu werben. Obwohl die Branche volkswirtschaftlich sehr wichtig ist (was wäre wohl, wenn von heute auf Morgen alle Kälteanlagen still stehen würden? – nicht auszudenken!!!), ist das Berufsbild des Mechatronikers/-in für Kältetechnik weitgehend in der Bevölkerung und bei den jungen Menschen unbekannt. Junge im Handwerk ausgebildete Gesellen wandern teilweise in die Industrie ab. Insbesondere in den Flächenländern mögen manche die heimatlichen Gefilde nicht verlassen, auch wenn das Arbeitsangebot nicht überragend ist. Trotzdem ist die Arbeitslosigkeit in der Kälte-Klima-Branche äußerst gering und auch die Verdienstmöglichkeiten sind sehr gut, wenn auch regional unterschiedlich. Auch die Liberalisierung im Handwerk führt zu einem zunehmenden Druck auf die bestehenden Betriebe.

Einerseits führen staatliche politisch motivierte Tendenzen und Regeln, z.B. zum Umweltschutz, zu immer neuen Anforderungen und notwendigen Zusatzqualifizierungen. Diese Tendenz ist durchaus richtig und wird begrüßt. Andererseits werden „Seiteneinsteiger“ auf die Einhaltung dieser neuen Normen und Richtlinien z.B. durch die Gewerbeaufsichtsämter, weniger intensiv überwacht, so dass Schräglagen entstehen können. Letztlich setzt sich am Markt Qualität durch, wenn auch nicht immer im ersten Anlauf. Das bedeutet aber auch, dass insbesondere kleinere Betriebe zunehmend Schwierigkeiten haben, dem damit finanziell und personell auftretenden Druck zu widerstehen.



Foto:
Gastredner Herr Dirk G. Müller,
von der Beratungsgesellschaft
DM Consulting & Partner
(Quelle: S. Andresen,
CCI Dialog GmbH)

Die anwesenden Teilnehmer konnten auf einem Rundgang durch das Traditionsschiff auch die historische maritime Entwicklung der Schifffahrt und des Schiffbaues der Region zur Kenntnis nehmen. Ein Highlight war die Besichtigung ständigen Ausstellung zur „Straße der Kälte – maritim“ auf der MS „Dresden, die im Juni 2016 eröffnet wurde und in der historische maritime Kälteanlagen ausgestellt werden. Zu sehen waren u.a. ein Haubold-Verdichter von 1942, eine Ate-Kälteanlage von 1938, verschiedene kältetechnische Artefakte aus den fünfziger und sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts und nicht zuletzt eine Kühlzellen-Attrappe, die die über die Jahre praktizierten verschiedenen Isoliertechniken aufzeigt.

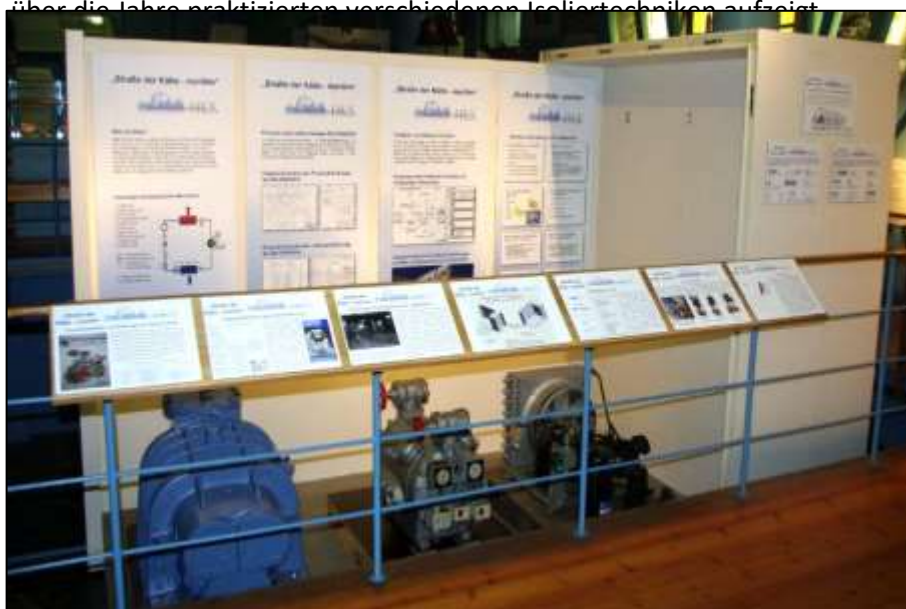


Foto:
Ausstellung „Straße der Kälte –
maritim“ auf dem Traditionsschiff
(Quelle: Dr. W.Lange,
Innung KKT M-V)



Foto:
Gruppenfoto der Teilnehmer vor
dem Traditionsschiff und einem
Haubold-Verdichter von 1942,
einem Ausstellungsstück der
„Straße der Kälte-
maritim“
(Quelle: S. Andresen,
CCI Dialog GmbH)

Die nächste Mitgliederversammlung ist im April 2018 in Bonn im neuen Josef-Biber-Haus, der nunmehr gemeinsamen Geschäftsstelle des BIV und des VDKF, vorgesehen. Die angereisten Teilnehmer verabschiedeten sich mit positiven Eindrücken von der fast 800-jährigen traditionsreichen und doch jungen Hansestadt Rostock.

Dr. Ing. Wolfgang Lange
Innung für Kälte-Klimatechnik MV